

Zum Thema

Entlastung für die Gemeinden

Bühl/Rheinmünster (red) –

Die sogenannte Ostanbindung für den Baden-Airpark sieht vor, dass zwischen der A5 in Höhe von Halberstung und dem Kreisverkehrsplatz im Airpark-Gelände (Victoria Boulevard) ein direkter Autobahnanschluss entsteht. Sowohl die L 80 (bis zur Abzweigung nach Leiberstung) als auch die sich anschließende K 3761 werden ausgebaut. Die Kreisstraße erhält teilweise eine neue Streckenführung. Kurz vor Schiftung entsteht eine neue, etwa 1,7 Kilometer lange Spange, die nördlich am Sinzheimer Ortsteil vorbei direkt in den Baden-Airpark führt. Auf dieser neuen A-5-Anbindung könnte der größte Teil des Verkehrs in den Airpark beziehungsweise zum Flughafen Karlsruhe/Baden-Baden gebündelt werden. Die Ortschaften rund um den Flughafen – insbesondere Hügelsheim und Stollhofen, aber auch Oberbruch und Schwarzach – würden entsprechend entlastet.

Für die Bürgervereinigung Halberstung ist das Projekt ein Ärgernis, weil man eine stärkere Lärmbelastung erwartet. Dem widerspricht das Regierungspräsidium Karlsruhe und verweist auf eine neu zu errichtende Lärmschutzwand, so dass sich die Situation in Halberstung nicht verschlechtern werde. In Schiftung wurde der Abstand der neuen Infrastrukturstraße zur Wohnbebauung von ursprünglich 220 auf 350 Meter abgerückt. Einen gesetzlichen Anspruch auf Lärmschutz gibt es nicht, weil die Grenzwerte eingehalten werden. Primär profitiert Hügelsheim von der Ostanbindung. Aktuell beträgt das tägliche Verkehrsaufkommen 15 000 Fahrzeuge, bis 2030 wird ein Zuwachs auf 20 000 prognostiziert. Über 90 Prozent der Airpark-Besucher reist individuell an. Bis 2030 werden am Flughafen 2,1 Millionen Passagiere erwartet, dieses Jahr über 1,1 Millionen. Der Gewerbepark soll bis dahin 4 000 Arbeitsplätze aufweisen, aktuell sind es 2 500 in 140 Unternehmen.